

COLIBRI

Die libs Hauszeitung | 43. Ausgabe | September 2012

» BASISSEMINAR

Der erste libs Jahrgang ist gestartet!

» KLIMAWERKSTATT 2012

Das Kühlschranksprojekt

» FRAISA GEWINNER

Zwei libs Lernende erzielten hohe Ränge.



INHALT

- 1 Editorial
- 2 Schwerpunktausbildung KV
Kommunikation bei ABB Schweiz
- 3 Fraisa Lehrlingswettbewerb
- 4 Basisseminar
Der erste libs Jahrgang ist gestartet!
- 9 Basisseminar 2012 in Klosters
- 10 Klimawerkstatt 2012 –
Das Kühlschranksprojekt
- 12 Lernendenausflug nach Villeneuve

Solar Unterverteilung
Mein erster Produktiv-Auftrag
- 13 Montageauftrag
Thomson Broadcast AG
- 15 Human Resources

IMPRESSUM

Colibri
Die libs Hauszeitung
10. Jahrgang

Erscheinung
viermal pro Jahr

Auflage
2300 Exemplare

Redaktion
Tibor Koromzay
Albin Mitsche
Silvana Kibiehler
Daniela Locher
Peter van Caenegem
Stephan Stierli

Kontaktadresse für Feedback
tibor.koromzay@libs.ch

Herausgeberin
libs
Fabrikstrasse 9
5400 Baden
Telefon 058 585 39 20
www.libs.ch

Layout, Gestaltung
Berufslernende buag

Druck, Ausrüstung, Versand
buag
Grafisches Unternehmen AG
Täferstrasse 14
5405 Baden-Dättwil

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Ein rundum erfreulicher Lehrstart ist erfolgt: 313 junge Talente haben ihre Berufslehre mit vollem Elan und gespannten Erwartungen begonnen. Ich heisse Sie und Ihre Angehörige nochmals herzlich Willkommen und wünsche Ihnen, liebe Lernende, viel Glück und Erfolg in der Berufslehre. Diese wird Ihnen sicher wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse bringen.

Und wenn wir jetzt über unsere Neueintretenden sprechen, berichten wir natürlich auch etwas über unsere Absolventinnen und Absolventen: 276 Lehrabgänger haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen, das entspricht einer Erfolgsquote von fast 98 %, welche wiederum sehr hoch ist.

Ein anderer guter Start ist ebenfalls erfolgt: libs ist bei allen unseren Partnern und der Öffentlichkeit sehr gut angekommen. Innert kürzester Zeit haben wir eine sehr schöne Präsenz, auch in den Medien, erhalten. So wurde zum Beispiel ein Bericht des Fernsehmagazins «10 vor 10» gesendet, in dem das Vorbild der Schweizer Berufslehre als wirksames Instrument gegen die in vielen Staaten grassierende Jugend-Arbeitslosigkeit gezeigt wurde. Die zu diesem Bericht vom ABB-Konzernleitungsmitglied und weltweiten Personal-Manager Gary Steel gemachten Aussagen, wurden mit Bildern aus der hochmodernen libs Ausbildung mit ABB-Robotern illustriert.

Und zuletzt noch ein Tipp: Abonnieren Sie rechtzeitig zur Erstausgabe unseren Newsletter. Er wird zusätzlich zum bewährten Colibri informieren und Sie über libs auf dem Laufenden halten. Tragen Sie sich einfach unter www.libs.ch ein.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Freude mit dem neuen Colibri.

Ingo Fritschi
Geschäftsführer



TEXT
INGO FRITSCHI
GESCHÄFTSFÜHRER

SCHWERPUNKTAUSBILDUNG KV

Kommunikation bei ABB Schweiz

TEXT
SANDRA ZIMMERMANN,
ABB, EHEMALIGE
BERUFSLEHNENDE BEI LIBS



Wer informiert, kommuniziert. Er lässt andere an seinen Überlegungen teilhaben und nimmt sie «mit ins Boot». Für den Erfolg eines Unternehmens ist Kommunikation lebenswichtig – und für uns als Kommunikationsabteilung PS-BM eine rundum spannende Aufgabe!

Die Kommunikationsabteilung von ABB Power Systems

Unsere Kommunikationsabteilung PS-BM ist Teil des Bereichs PS-B. Wir unterstützen alle Geschäftsbereiche von ABB Power Systems in ihrer Aufgabe, den internen und externen Informationsfluss sicherzustellen. Dabei achten wir ganz besonders darauf, dass alles, was produziert wird, in Form und Inhalt unserem Anspruch als weltweit tätiges, kompetentes Unternehmen gerecht wird.

Bei unserer Arbeit müssen wir in alle Richtungen denken: In der internen Kommunikation informieren wir Mitarbeitende über alles, was sie im Zusammenhang mit unserem Unternehmen interessiert – und was sie wissen müssen, um ihre Arbeit gut zu machen. Dabei erfüllen wir die unterschiedlichsten Aufgaben. Unsere Abteilung ist verantwortlich für unsere Mitarbeiterzeitschrift Tower News, aber auch für einfache Aushänge, für die Organisation von Informationsanlässen und Mitarbeiter-Events – und dafür, dass dabei jeder Referent die richtige «ABB-like» gestaltete PowerPoint-Präsentation zur Verfügung hat. Und natürlich sind wir auch dafür zuständig, dass alle relevanten Informationen über Entwicklungen in unserem Unternehmen via Intranet abrufbar sind.

Kommunikation nach aussen

Besonders spannend ist die externe Kommunikation – der Austausch mit bestehenden und potenziellen Kunden, Aktionären, Behörden, Lieferanten, Anwohnern und so weiter. Dabei haben wir mit einem breiten Spektrum an Medien zu tun: Wir produzieren zum Beispiel Broschüren, Flyer und Prospekte, die teilweise auch bei uns gestaltet

werden. Wir koordinieren die Erstellung von elektronischen Newsletters – und natürlich auch die Redaktion, das Layout, den Druck und die Verteilung von Kundenzeitschriften. Wir betreuen und aktualisieren die Inhalte auf den Bereichsseiten von Power Systems auf der Website von ABB. Bei all diesen Aufgaben arbeiten wir mit unterschiedlichsten Spezialisten zusammen, vom Texter über den Fotografen und die Gestalterin bis hin zum Programmierer.

Werbebeschenke für Kunden von Power Systems? Die kann man bei uns beziehen. Anfragen an die Presseabteilung? Wir stellen den Kontakt her. Fragen zu Corporate Design? Wir achten darauf, dass alle Richtlinien eingehalten werden.

Unser Unternehmen im besten Licht zeigen

Nicht alle Kommunikationsaufgaben lassen sich einfach vom Büro aus lösen. Wenn wir beispielsweise die Teilnahme an grossen Messen organisieren, von der Projektleitung über die Koordination und die Durchführung eines Auftritts von Power Systems, sind auch Leute aus unserer Abteilung vor Ort. Genau wie bei Kundenanlässen: Bei solchen Events ist das verantwortliche Team aus unserer Abteilung dabei, damit die Ansprüche der Teilnehmenden wie auch des Veranstalters schnell und reibungslos erfüllt werden können. Denn auch bei der besten Organisation muss man kurzfristig reagieren können, damit die Veranstaltung reibungslos abläuft!

Spannende Aufgaben auch für Lernende

Als Lernende bei PS-BM unterstützen wir das ganze PS-BM-Team. Unser Chef, Mathias Niederhauer, sorgt dafür, dass wir in möglichst viele Aufgaben Einblick erhalten und vielfältige Erfahrungen mit Marketing und Kommunikation machen können. Dabei wird uns – genau wie bei allen anderen, die hier arbeiten – einiges an Eigenverantwortung und Initiative abverlangt. Denn manchmal muss es schnell gehen, und es müssen sofort die richtigen Entscheide getroffen werden, damit jedes Werbemittel, jede Präsentation, jeder Newsletter rechtzeitig und in der verlangten Qualität ankommt.

FRAISA LEHRLINGSWETTBEWERB

Seit über 25 Jahren richtet Fraisa den nationalen Lehrlingswettbewerb «Frisa ToolChampions» aus.

1000 Berufslernende beteiligen sich jeweils an diesem Wettkampf. Es gilt aus einer vorgegebenen Teilezeichnung durch Fräsen, Bohren und Gewindeschneiden ein perfektes Werkstück herzustellen.

Dabei wählen die Teilnehmer zwischen konventionellen, oder neu seit zwei Jahren, CNC-gesteuerten Maschinen. Die Bearbeitung der von Fraisa zur Verfügung gestellten Rohlinge ist zeitlich strikt limitiert. Gerade mal 4 Stunden und 15 Minuten hat ein Kandidat Zeit, sein Werkstück zu vollenden. Beim CNC-Wettbewerb sind die Zeitvorgaben etwas grosszügiger bemessen.

Auch die libs Lernenden fehlten nicht bei diesem Ereignis und legten sich am 16. Juni erfolgreich ins Zeug:

Nderim Mustafi, Polymechaniker im dritten Lehrjahr, erreichte im CNC Fräsen schweizweit den hervorragenden zweiten Rang, Ousama Askri erreichte im konventionellen Fräsen Deutschschweiz ebenfalls den zweiten Rang, beides Lernende am Standort Heerbrugg.

Wir gratulieren unseren Lernenden für ihre Leistungen und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg!

TEXT
TIBOR KOROMZAY,
HR + KOMMUNIKATION



NEWSLETTER frei Haus per Mail



Im September 2012 lancieren wir unseren neuen Newsletter, die «libs News»: Alle 6–8 Wochen berichten wir über Wissenswertes aus unserer Firma. Nachrichten, Aktualitäten, Interviews usw. sollen Sie auf dem Laufenden halten über alles Wissenswerte bei libs und aktuelle Themen der Berufsbildung.

Mit diesem Newsletter erfüllen wir den Wunsch nach regelmässigen Informationen in knapper Form und hoffen dass er reges Interesse findet. Melden Sie sich an, und Sie erhalten die libs News automatisch per Mail!

Anmeldung: www.libs.ch, im Newsbereich rechts.

Wir wünschen jetzt schon viel Vergnügen bei der Lektüre!

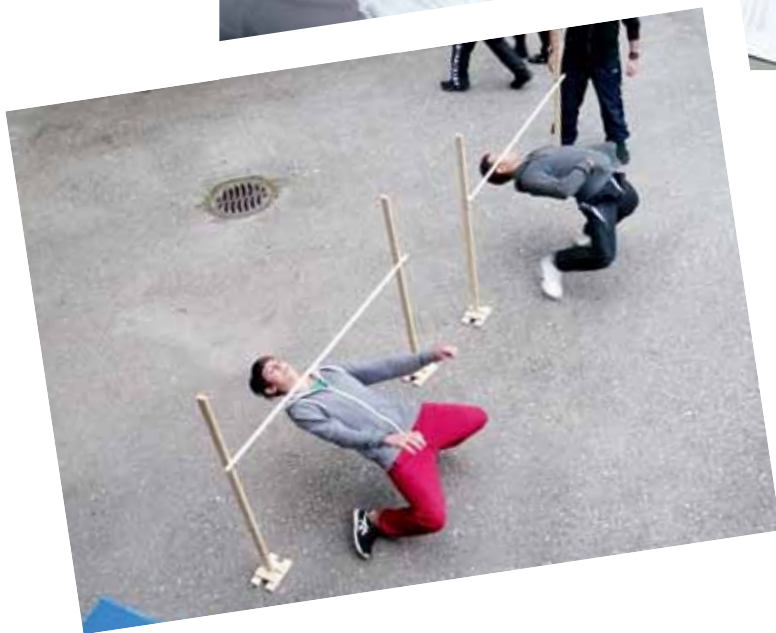
BASISSEMINAR

Der erste libs Jahrgang ist gestartet!

In den sogenannten Basis-Seminaren haben unsere neuen Berufslernenden das erste Mal ihre Ausbilder und neuen Kolleg/innen kennengelernt. Eine Woche voller Eindrücke, Lernsequenzen, neuen Erfahrungen– und ein guter Start, um sich voll motiviert in die Berufslehre zu stürzen.

Einige Eindrücke aus den verschiedenen Seminaren:

Basisseminar
Churwalden



Basisseminar
Engelberg



Basisseminar
Flumserberg



Basisseminar
Hischwil



Basisseminar
Kandersteg



BASISSEMINAR 2012 IN KLOSTERS

Der Montag war ein Tag des Kennenlernens von neuen Orten und neuen Personen. Das Haus war riesig und die einzelnen Zimmer nur spärlich eingerichtet, doch wirklich gestört hat das niemand. Am Abend kochte dann das erste Mal das Küchenteam von unserem Ausbilder Herrn Bieri. Es gab Spaghetti Plausch. Die Atmosphäre war entspannt und regte zu Konversationen an.

Ein Highlight der Woche war definitiv der zweite Tag. Am Nachmittag gingen wir in den Seilpark und hangelten uns von Baum zu Baum. Ein weiteres Highlight an diesem Tag war die Grillade am Abend. Zur Krönung des Abends fand abschliessend ein Openair Kino statt, welches inmitten einer schönen Bergkulisse aufgebaut wurde.

Nach dem schönen sonnigen Tag im Seilpark war am Mittwoch dann Knochenarbeit angesagt. Die Kuhweide am Steilhang musste von Steinen und Baumstrünken befreit werden. Dabei kamen wir schon ganz schön ins Schwitzen.

Donnerstag war ein langer und lehrreicher Tag. Am Morgen starteten wir mit «Fit in den Tag». Der restliche Tag bestand vor allem aus Theorie. Das Erstellen und Vorstellen von Lernpostern hat dabei am meisten Spass gemacht. Der theoretische Teil war sehr informativ.

Am letzten Tag kamen der Abschied und das Aufräumen. Zum Abschluss wurden dann noch ein paar Eier vom Balkon geworfen, welche wir am Vortag in Teamarbeit mit Fallschirmen und anderen schützenden Gadgets ausgerüstet haben. Zwei haben überlebt!

Viele haben neue Freunde gefunden und Arbeitskollegen schon vor dem Arbeitsbeginn kennen und schätzen gelernt.



Interview mit Sean Blackburn, Automatiker:

Wie fandest du das Basisseminar?

Ich fand wir waren zu früh am Bahnhof. Am Anfang war die Atmosphäre noch etwas kühl. Das änderte sich jedoch im Verlaufe der Zeit. Am Ende war die Stimmung super. Ich fand super, dass wir auch Freizeit hatten.

Was war dein persönliches Highlight?

Der Seilpark, er war anspruchsvoll und abwechslungsreich. Weil ich gern klettere und gerne in der Natur bin, war es umso mehr ein Highlight für mich. Der schwarze Kurs war der Beste! Ausserdem gab es noch den roten, grünen und gelben Kurs.

Wie fandest du die Leiter?

Sie waren freundlich und gut drauf.

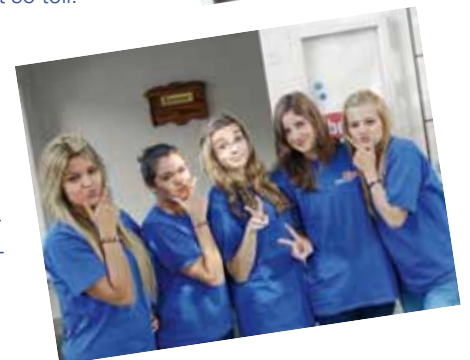
Wie fandest du den Arbeitseinsatz?

Es war streng, die Alp von den Steinen zu befreien, aber es hat mir gefallen. Nur den Sonnenbrand, den ich mir dabei geholt habe, fand ich nicht so toll.

Wie fandest du die Präsentationen?

Mir haben die Präsentationen gefallen. Gut fand ich, dass wir in der Gruppe arbeiten und präsentieren konnten. Die Themen waren Feedback, Präsentationstechnik, Qualität, IPERKA, Teamwork und noch vieles mehr.

TEXT
PASCAL FRISCHKNECHT
RAMON MOSETTI
AUTOMATIKER, 1. LEHRJAHR



KLIMAWERKSTATT 2012

Das Kühlschranksprojekt

TEXT

SAMUEL RUPRECHT,
MATTHIAS INDERBITZIN,
PHILIPP WEILENMANN
KONSTRUKTEURE,
1. LEHRJAHR, ZÜRICH

Im Rahmen des Lernenden-Wettbewerbs «Klimawerkstatt» bekamen wir einen ersten Einblick in die Welt der Energieeffizienz. Wir beschlossen, mit einem Projekt am Wettbewerb teilzunehmen. Mitte Oktober entstand die Idee, unsere stromfressenden Kühlschränke mit Energiesparenden auszutauschen. Zuerst schauten wir, welche Kühlschränke wir ersetzen können und wie viel Strom diese verbrauchen. Wir kamen auf sechs ersetzbare Kühlschränke, welche pro Kühlschrank durchschnittlich 800 kWh/Jahr verbrauchen. Dann suchten wir im Internet nach geeigneten Modellen, um diese Energiefresser zu ersetzen. Dabei beachteten wir, dass der neue Kühlschrank natürlich effizient ist (Wir wollten einen Kühlschrank mit der Energieklasse A++ oder besser), das Modell über 100l Inhalt aufnehmen kann, kein Gefrierfach hat, Preiswert ist und die richtigen Masse besitzt. Für Letzteres vermassen wir zunächst alle Kühlschränke.

Nach einer etwas längeren Suche verglichen wir 3 Kühlschrankmodelle, welche die passenden Masse besitzen. Nur einer der drei Kühlschränke war in der Energieklasse A++ eingeteilt, dieser war jedoch um einiges teurer, sodass wir uns nicht sofort entschieden. Ein anderer Kühlschrank schied sehr schnell aus, da er ein Gefrierfach hat, was um einiges mehr Strom verbraucht. Jetzt standen nur

noch zwei in der engeren Auswahl. Wir entschieden uns für den Teuren, da er weniger Energie verbraucht, was unser Hauptkriterium war.

Wir berechneten die Einsparungen in kWh/Jahr sowie in Franken mit und ohne Anschaffungskosten. Mit dem neuen Modell würden wir nur noch rund einen Zehntel der Energie benötigen, welche vorher verschwendet wurde und könnten somit jährlich 4000 kWh sparen, was so viel ist wie 33 000 Kilometer Fahrt mit einem Kleinwagen. Wir präsentierten unser Vorhaben den drei Hauptverantwortlichen der verschiedenen Abteilungen. Sie waren, wie wir auch, sehr erstaunt über die grosse Menge Strom, welche damit gespart wird, sowie die vergleichsweise niedrigen Kosten. Schnell wurde entschieden, die neuen Kühlschränke anzuschaffen.

Zu Beginn des Jahres tauschten wir alle Kühlschränke aus. Der alte Kühlschrank im Elektrobereich konnte nur mühsam entfernt werden. Da der neue Kühlschrank nur wenig grösser war, mussten wir keinen grossen Aufwand betreiben, um ihn zu platzieren. Es musste nur noch ein grösseres Abdeckblech zugeschnitten werden, was netterweise jemand aus dem Anlage- und Apparatebau übernahm. In der Montage-Abteilung diente der alte Kühlschrank als Tischbein und der



neue Kühlschrank musste diese Aufgabe wieder übernehmen. Hier war es am wichtigsten, dass er genau passte. Es war sehr genaue Arbeit erforderlich, um den alten Kühlschrank unter dem Tisch hervorzuholen und den neuen unter die Tischplatte zu schieben.

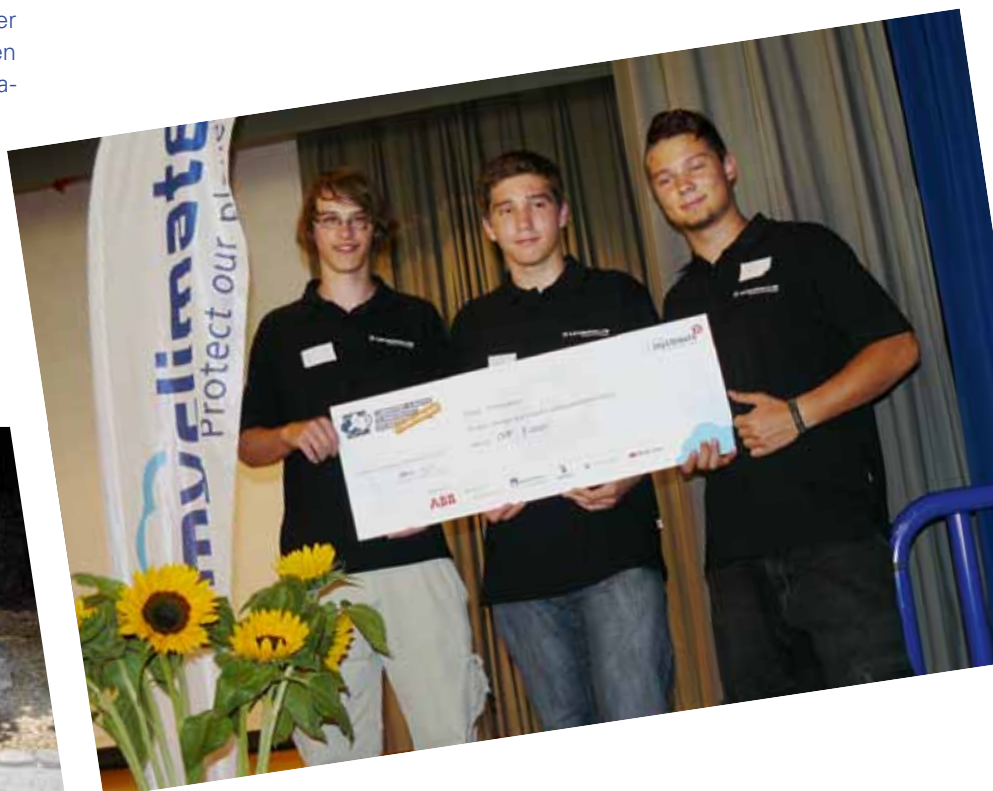


macht, an unseren Ideen und Visionen festzuhalten. Später durften wir noch die Elektrovelos, die sogenannten «Stromer» testen. Nach dem Mittagessen bekamen wir noch eine Führung durch die Montage der Stromer.

Am Nachmittag bauten wir unseren Präsentationsstand auf, der sehr grossen Anklang fand. Nach einer Stunde startete die Prämierung der Gewinnerprojekte. Unsere Kategorie wurde als letzte auf die Bühne gerufen. Alle drei Gruppen wurden auf die Bühne gebeten und nach einer kleinen Einleitung wurden wir als Sieger bekanntgegeben und uns wurde der Scheck unter grossem Applaus übergeben. Philipp beantwortete noch ein paar Fragen zu unserem Projekt. Nach einem kleinen Apéro gingen wir als glückliche Sieger nach Hause.

Nachdem die praktische Arbeit getan war, machten wir uns an die Dokumentation. Die Klimawerkstatt stellte uns eine Vorlage zur Verfügung. Mit dieser Basis konnten wir die Dokumentation verfassen und pünktlich einreichen. Als wir den Bericht bekamen, dass wir unter den ersten drei in unserer Kategorie sind, waren wir sehr erfreut!

Am 15. Juni 2012 war es dann soweit. Wir durften zur Nominierung nach Thörishaus, Kanton Bern. Wir besuchten zuerst noch Thömus Veloshop, wo Thomas, der Gründer des Shops uns die Geschichte seines inzwischen sehr bekannten Betriebs erzählt hat. Er hat uns auch Mut ge-



LERNENDENAUSFLUG NACH VILLENEUVE

TEXT
SHERYL SCHELLENBERG
& SONJA MANOGARAN
KV LERNENDE LOC/E

NEWROZ ILENGIZ
KV LERNENDE PPC

Am Mittwoch, 20. Juni 2012, fuhren alle Lernenden bei Bombardier Transportation in die Werkstätte von Villeneuve, um sich einen besseren Einblick zu verschaffen, wie die Produktion unserer Züge aussieht. Pünktlich um 7.32 Uhr fuhren wir mit unseren 17 Mitlernenden und unserer Ausbilderin Brigitte Dolnicek von Zürich HB ab. Während der Fahrt lernten wir uns gegenseitig besser kennen. In Lausanne



Danach zeigte er uns mit einem spannenden Rundgang durch die Werkstätte die verschiedenen Produktionsaufträge, wie den Doppelstockwagen der SBB und den RegioExpress Lötschberg. Wir hatten die Möglichkeit in die verschiedenen Phasen der Produktion zu schauen (Isolation, Montage, Lackierung usw.).

Den Rundgang beendeten wir mit einem Gruppenfoto vor einem neu produzierten Doppelstockwagen.

Anschliessend kehrten wir in das Sitzungszimmer zurück, assen unsere Sandwiches und reflektierten mit einem Feedbackbogen den Tag. Mit einem Quiz über unseren Ausflug schlossen wir den Besuch in Villeneuve ab und machten uns auf die Heimreise.

stiegen wir um und fuhren weiter nach Villeneuve. In Villeneuve liefen wir im strömenden Regen zur Werkstatt.

Nach einer herzlichen Begrüssung am Standort wurden wir von Herrn Dalliard in ein Sitzungszimmer geführt. Herr Dalliard stellte uns Bombardier und insbesondere den Standort Villeneuve vor.

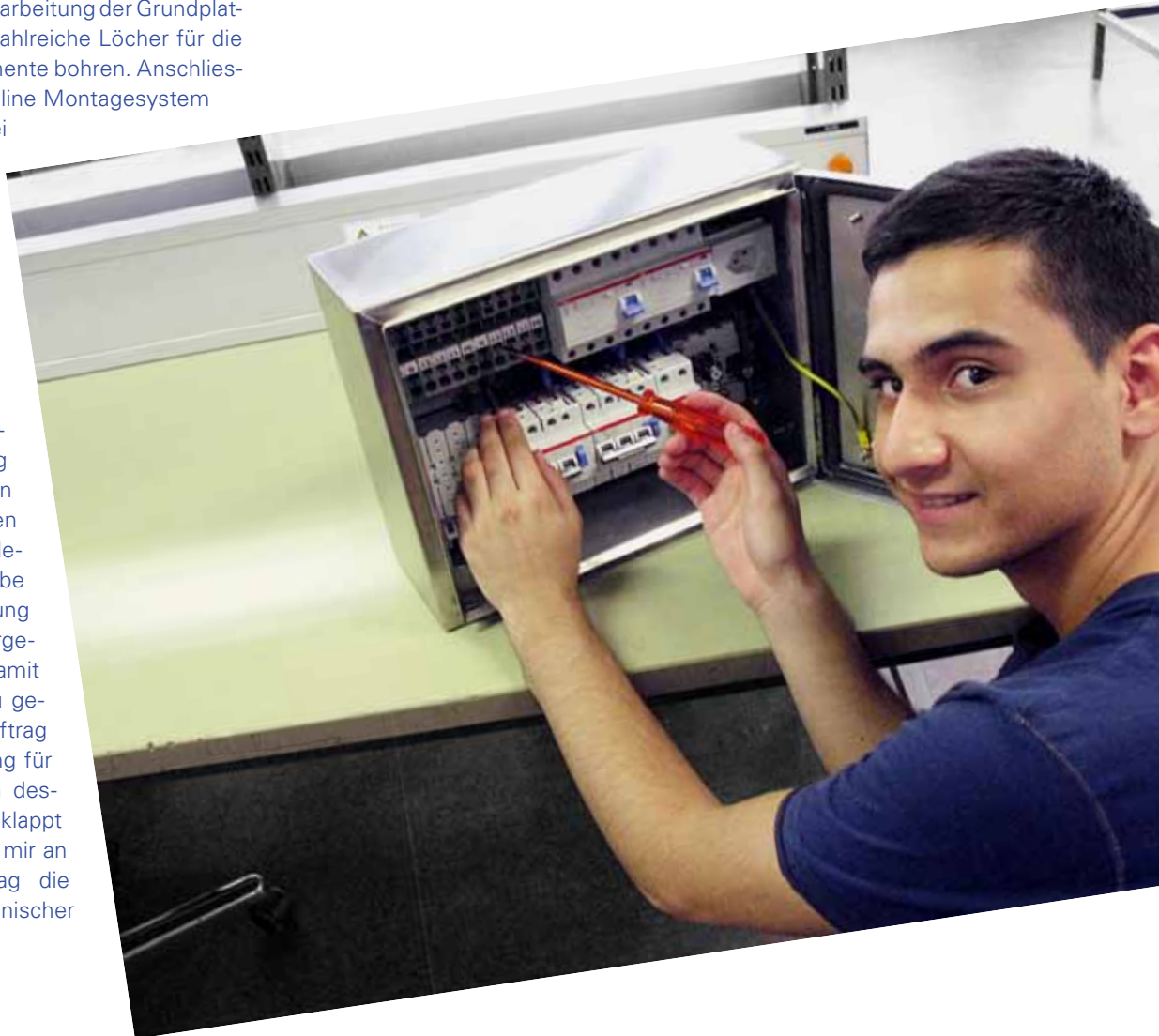


SOLAR UNTERVERTEILUNG

Mein erster Produktiv-Auftrag

Mein Name ist Mustafa Yurtsever und ich bin Automatik-Lernender aus Birr. Ich habe diesen Schaltschrank, welcher für eine Solar-Anlage ist, selbstständig aufgebaut. Angefangen habe ich mit der mechanischen Bearbeitung der Grundplatte. In diese musste ich zahlreiche Löcher für die Befestigung der Bauelemente bohren. Anschliessend habe ich das Smisline Montagesystem kennengelernt. Hierbei handelt es sich um ein Schienensystem, auf welches man Leitungsschutzschalter und RCDs einfach aufklicken kann. Danach habe ich die ganze Anlage mit 10mm² Litze verdrahtet. Dies war ein spezieller Kundenwunsch. Die Verdrahtung war aufgrund der dicken Litzen und des geringen Platzes eine Herausforderung. Abschliessend habe ich eine Schutzabdeckung aus Plexiglas selbst hergestellt und montiert, um damit die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Dieser Auftrag war eine Herausforderung für mich und es freut mich deshalb sehr, dass alles geklappt hat. Speziell gefallen hat mir an diesem Produktiv-Auftrag die Mischung aus mechanischer und elektrischer Arbeit.

TEXT
MUSTAFA YURTSEVER
AUTOMATIKER LERNENDER,
2. LEHRJAHR



MONTAGEAUFTRAG

Thomson Broadcast AG

TEXT

LUCA KESER
NIZAR STEINER
TOBIAS VON ROTZ
AUTOMATIKER IM 2. LEHRJAHR,
STANDORT BADEN

Thomson Broadcast AG ist ein KMU mit Sitz in Turgi, sie sind seit über 70 Jahren auf dem Gebiet der Hochleistungs-Hochfrequenztechnik tätig und seit Frühling 2011 zu 100% im Besitz der PARTER Capital Group (Holding). Die Segmente reichen von Radio bis hin zu wissenschaftlichen, industriellen und medizinischen Anwendungen.

DESY Stufe



Libs darf für Thomson Broadcast AG einen grossen Auftrag ausführen im Bereich Montage und Produktionsplanung. Da der Umfang relativ gross ist wurde vereinbart, dass ein Libs Mitarbeitender während des Projektes fix vor Ort ist und den

Transport



Auftrag zusammen mit Gruppen von Lernenden abwickelt, die in bestimmten Zeitabständen ausgewechselt werden. So kommen alle Automatik-Lernenden von Libs Baden in den Genuss eines Arbeitseinsatzes bei Thomson Broadcast AG. Wir freuten uns sehr auf unseren Einsatz ab 13. August für rund einen Monat. Während unseres Einsatzes waren Aufträge für das deutsche Forschungsinstitut DESY und zwei Sendeanlagen in Taiwan in Arbeit. Der DESY-Auftrag wird ca. noch ein Jahr dauern.

Das DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron) ist eines der weltweit führenden Beschleunigerzentren und gehört zur Helmholtz-Gemeinschaft. Bei DESY werden grosse Teilchenbeschleuniger entwickelt, gebaut und betrieben, um damit die Struktur der Materie zu erforschen. Dies ermöglicht eine Vielzahl ganz unterschiedlicher Experimente – von der Entschlüsselung der Struktur von Biomolekülen über das Filmen von chemischen Reaktionen bis hin zur Untersuchung von Materie in extremen Zuständen.

Wir Lernenden montieren und kontrollieren die DESY-Module, welche später in Schaltschränken eingebaut, verdrahtet und geprüft wurden.

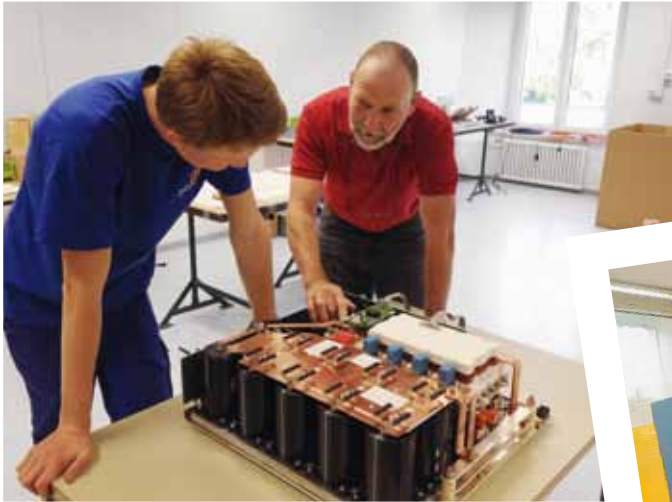
Wir wurden von Toni Wyer, unserem dortigen Ausbilder, mit der Arbeit vertraut gemacht und betreut. Von ihm bekamen wir jederzeit Hilfestellungen und wertvolle Tipps sowie eine gute Arbeitsstruktur.

Zu unseren Tätigkeiten gehörte nebst der Montage auch die Produktionsplanung. Diese musste gut durchdacht sein, um eine wirtschaftliche und effiziente Produktion zu gewährleisten.

Die Arbeiten an den Schaltstufen waren die Montage, sowie Einbau der Bauteile und die Verdrahtung.

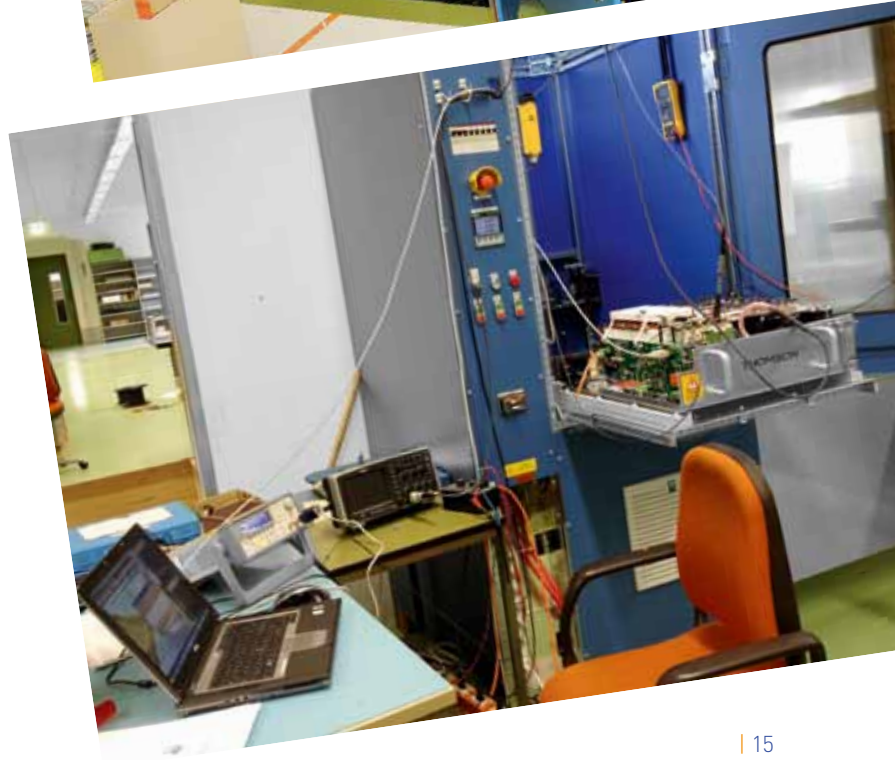
Bei der Montage war es wichtig, exakt und fehlerfrei zu arbeiten um den geforderten Qualitätsstandard zu erreichen. Eine ständige Kontrolle durch eine andere Person muss gemacht werden. Daher ist es wichtig, Schrauben abzustreichen, weil so visuell erkannt wird, ob sie mit dem korrekten Drehmoment angezogen wurden oder eventuell wieder gelöst wurden.

Sobald eine Schaltstufe fertiggestellt ist, muss sie nach einer Liste gecheckt werden, einige mechanische Punkte sind: «Schraubenkontrolle visuell



Kontrolle

oben: DESY Schaltschrank
unten: Prüfung der DESY Module



angezogen, sowie 10% Überprüfung», «Position nach Stückliste», «Kontrolle der Funktion», «Kontrolle der Identifikation», «Kontrolle der Transportfähigkeit».

Für die Verdrahtungskontrolle müssen Isolationsfarben kontrolliert werden, Anschlusskontrolle, Beschriftung, Sauberkeit der Kabelführung, usw.

Während des Montierens lernten wir verschiedenstes, z. B. dass der Plan nicht immer zu 100 % der Realität entspricht und deshalb Rücksprache mit den Konstrukteuren notwendig ist. Durch die Arbeit gewannen wir an Spontanität, bekamen dennoch eine gewisse Routine.

Wir wurden durch das selbstständige Arbeiten sehr gefordert und lernten kommunikativer zu sein um Lösungen zu suchen und lückenlose Übergänge zu schaffen. Mithilfe der vielen Strukturen und Planungen, begriffen wir die wesentlichsten Punkte auf die besonders zu achten war und so sind wir schon ein wenig erfahrener.

Nun zu einem anderen Montageauftrag:

Im Rahmen der Arbeiten welche wir libs Lernenden im Moment bei Thomson Broadcast AG in Turgi ausführen, werden unter anderem die Leistungsmodule für den PSM 9 (Puls Step Modulator) für 5 Kurzwellen Hochleistungssender mit einer Leistung von je 300 kW für Taiwan gefertigt. Diese Kurzwellensender werden schliesslich auf zwei Anlagen in Taiwan installiert und in Betrieb genommen. Die eine Anlage liegt in Danshui, im Norden der Insel. Auf dieser Anlage werden drei der fünf Sender installiert. Die zweite Anlage liegt in Baozhong im Westen der Insel. Hier werden die restlichen zwei Sender installiert.

Der PSM dient als Hochspannungsspeisung für den Sender und besteht jeweils aus 48 Einzel- bzw. 24 Doppelmodulen. Diese sind untereinander in Reihe geschaltet um die Trägerspannung zu erzeugen die bei 100 % Modulation auf den doppelten Wert ansteigen kann.

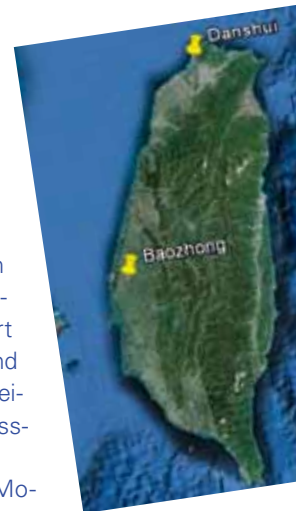
Die Leistungsmodule sind in den Versionen Luft- oder Wasserkühlung erhältlich. Die für diese PSM eingesetzten Module werden mit deionisiertem Wasser gekühlt das weniger Leitfähigkeit besitzt um die hohen Spannungen zwischen den Modulen

links: Einbau der PSM
rechts: PSM 6



als auch im Sender isolieren zu können. Herzstück der Module sind die IGBT's die von zahlreichen elektrischen und elektronischen Komponenten umgeben sind, unter anderem einer Steuerkarte die im Modulator per Lichtleiter angesteuert wird. Direkt auf dem Modul sind auch ein Step-Start und zahlreiche Überwachungs- und Messkreise aufgebaut.

Die Speisung der einzelnen Module mit drei Phasen und einem Neutraleiter geschieht über einen Giessharz-Transformator mit insgesamt 24 Sekundärwindungen. Der Transformator ist so aufgebaut, dass er die volle Spannung über die angeschlossenen 24 Module isolieren kann. In dieser Zeit als wir bei der Thomson Broadcast AG arbeiteten, konnten wir uns viel Wissen aneignen



und das Zusammenspiel der Methodik mit dem praktischen Arbeiten intensiv erleben. Zu dieser Thomson-Erfahrung sind wir sehr positiv eingestellt und haben eine bessere Arbeitsweise mitgenommen, hierfür sind wir sehr dankbar.

www.thomson-broadcast.com
www.desy.de

HUMAN RESOURCES

Eintritte

CHANTAL WELLAUER, Ausbilderin für Mechanik in Baden, 1. Juni 2012
ALESSIA MOHR, Mitarbeiterin Office Services, 15. Juni 2012
ENZO BARBAGELATA, Ausbilder für Mechanik in Baden, 1. Juli 2012
GÜNTHER RIEGERT, Ausbilder für Automation in Zürich, 1. September 2012
THOMAS CRAMERI, Ausbilder für Automation in Baden, 1. September 2012
SRDJAN MARTIC, Ausbilder für Mechanik in Baden, 1. September 2012

Austritte

TONI ABLINGER, Ausbilder für Automation in Baden, 31. Juli 2012
URS BIPP, Ausbilder für Mechanik in Baden, 31. Juli 2012
JETMIR DZELILI, Ausbilder für Mechanik in Baden, 31. Juli 2012
SUSANNE HÜSSER, Assistentin der Ausbildungsverantwortlichen KV in Baden, 31. Juli 2012
MARCEL STUTZ, Ausbildungsverantwortlicher für Polymechaniker in Baden, 31. August 2012

Übertritte

DANIEL KNECHT, Standortleiter von Zürich seit 1. August 2012
ANTON HUBER, Projektleiter seit 1. August 2012
JACQUELINE NÜCKLES, Assistentin der Ausbildungsverantwortlichen KV in Baden seit 1. August 2012

Jubiläen

CHRISTIAN MOSER, 5 Jahre am 23. August 2012

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg.

llbs
Fabrikstrasse 9
5400 Baden

